

Aktionsgemeinschaft Bahnhofsvorplatz
Trägerin des Bürgerbegehrens zum Bahnhofsvorplatz
Verein Pro Bahnhofsvorplatz Bonn e.V.

28.4.07

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn
Frau Bärbel Dieckmann
Altes Rathaus
53111 Bonn

über Email an: monika.rosen@bonn.de

Betr. Bahnhofsvorplatz Bonn

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Herr Isselmann hatte doch noch am 11.4.07 im Auftrag von Herrn Dr.Kregel unsern Brief an Sie vom 23.2.07 beantwortet und darin zum Ausdruck gebracht, dass Entscheidungen auf Grund des Ratsbeschlusses vom 31.1.07 (DS 0611268AA21) „nicht zeitlich unmittelbar absehbar sind“.

Aus Termingründen hatten wir aber bereits unsern Bürgerantrag zu diesem Thema auf den Weg gebracht. Die Stellungnahme der Verwaltung dazu, der sich der Bürgerausschuss in seiner Sitzung am 26.4.07 angeschlossen hat, bringt nun deutlich – auch in unserm Sinn - zum Ausdruck, dass (DS 0710998ST3)

~ „als weitere klärungsbedürftige Punkte zu nennen sind:

~ Beschluss über den weiteren Umgang mit dem Thema „Südüberbauung“, als zentraler räumlicher Baustein zur städtebaulichen Formulierung des Eingangsbereichs zur Innenstadt

~ Konzeption, Abstimmung und Beschluss über die, neben dem verkehrlichen Bedarf, zukünftig unterzubringenden öffentlichen Funktionen oder Nutzungen (z.B. Toiletten, Informations- und Dienstleistungsangebote, etc.) als Baustein für die weitere Infrastruktur am Eingang zur Innenstadt für Bürger, Pendler, Gäste, Touristen und alle anderen sich dort aufhaltenden oder sich bewegenden Personen

~ Darauf aufbauend ist eine Konzeption zu erarbeiten und die Abstimmung und Beschlüsse über die zu bebauenden Flächen, gegebenenfalls notwendige technische und betriebliche Vorkehrungen, sowie Lage und Umfang notwendiger öffentlicher Einrichtungen und der weiteren Nutzungen als Baustein der Stadtentwicklung und des Städtebaus herbeizuführen

~ sowie eine Klärung über gestalterische Vorgaben zum öffentlichen Raum und dessen Pflege sowie der architektonischen Ausprägung der Baukörper als ästhetischer Baustein mit einer gehobenen Bedeutung für den Eingang zur Innenstadt herbeizuführen.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Veräußerung von Grundstücken im Bahnhofsbereich nur auf der Grundlage eines zuvor vom Rat beschlossenen insofern konkretisierten Konzeptes vorgesehen ist.“

Den Weg zu einer Lösung des Problems ‚Bahnhofsbereich‘ bietet die von der Stadt veranlasste Befragung der Eigentümer der Südüberbauung (DS 0711210) nach der ein schlüssiges Gesamtkonzept die Eigentümer zu einem Tausch bewegen kann.

Die Frage der Verantwortbarkeit des Einsatzes städtischer Mittel ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass die vom Rat in den 70er Jahren begangene städtebauliche Sünde nicht ohne Schaden für das Ansehen der Stadt fortdauern kann. Bei einer Neugestaltung des Bahnhofsbereiches mit „einer architektonischen Ausprägung der Baukörper als ästhetischer Baustein mit einer gehobenen Bedeutung für den Eingang zur Innenstadt“ würde das Stehenlassen der Südüberbauung die städtebauliche Sünde von 1977 noch stärker sichtbar machen. Die Planung anderer Großbauprojekte wie ein Kongresszentrum und ein Festspielhaus können dies nicht kompensieren.

Aktionsgemeinschaft Bahnhofsvorplatz und Verein Pro Bahnhofsvorplatz Bonn e.V. hoffen sehr, dass auch Sie als Oberbürgermeisterin sich für eine schlüssige Gesamtkonzeption des Bahnhofsbereichs im Sinne der erfolgreichen Bürgerwerkstatt einsetzen und diese Gesichtspunkte nicht im Parteiengerangel untergehen.

Mit freundlichem Gruss

G.Bergerhoff